

Yu-Gi-Oh! Das Leben nach dem Tod

Von Mianda

Kapitel 15: Seto Kaiba und ein Priester

Am nächsten Morgen wie versprochen, besuchte Yami seinen Freund nach der Arbeit und erstmals war es Yugi, der sich verlor. Die beiden taten etwas wirklich sehr versautes in Yugis Zimmer. Ein Glück, dass seine Mutter gerade einkaufen war und Großvater im Laden ein wenig rum werkelte. Auch wenn es früh war, so musste er anfangen neue Bestellungen gut zu durchdenken, denn in wenigen Monaten stand Weihnachten vor der Tür und auch in Japan gab es genügend, die dieses Fest zelebrierten.

Yami saß auf Yugis Schreibtisch und hatte sich gerade seine Hose wieder zu gemacht, während Yugi sich über die Lippen leckte. "Schmeckt komisch.", flüsterte der Jüngere und Yami zuckte nur die Achseln. "Ganz ehrlich Yugi, ich habe auch selten von mir getrunken. Vielleicht kannst du mir sagen, warum wir das auf deinem Schreibtisch getan haben?" "Ach, ich schaue nur gerne zu dir hoch, und ich kann von hier unten besser deine Gesichtszüge beobachten. Du hörst dich toll an wenn du stöhnst." Yami wuschelte darauf Yugi wild durch die Haare und hüpfte vom Tisch. "Findest du?" "Ja. Ich höre mich nicht so schön dabei an. Eher wie Jemand, der nicht einen Ton trifft." Jetzt grinste der Pharaos. "Ich höre mich nicht besser an Yugi. Wer sich beim Sex und Orgasmus gut anhört sind die Frauen, sie machen auch ein viel hübscheres Gesicht. Ich gefalle dir dabei nur, weil du mich heiss findest." Darauf hin fragte Yugi. "Gefalle ich dir auch dabei?", jetzt wollte es Yugi auch gerne hören, doch der Pharaos winkte nur ab und schaute nach oben zu Yugis Fenster. Es dämmerte bereits und unten vor ihrem Haus würde die Limousine auf Yami warten. "Es wäre mir egal, selbst wenn es furchtbar wäre. Es gehört mit dazu und außerdem finde ich es viel schöner dich zu erregen, wenn du es nicht willst. Das macht mir viel mehr Spaß." Yugi schmolte leicht. "Du hast viel mehr Sexerfahrung als ich, das ist nicht lustig Yami!" "Doch!"

Die beiden Männer neckten sich eine Weile noch, dann sah Yami zur Uhr. "Ich muss nach Hause Yugi. Sonst verpasse ich das Abendessen." Yugi hob eine Augenbraue und verschränkte die Arme. So als wolle er seinen Freund nicht durch seine Zimmertür lassen. "Sag bloß, dass Seto für dich kocht?" "Quatsch, das tut seine Köchin. Er hat eine Köchin eingestellt, für mich." "WIE? Du bist gestern ausgezogen Yami. Und heute heuert er dir ne Köchin an?" Doch Yami erklärte in aller Ruhe. "Eine zweite Köchin, die sich auf afrikanisch-ägyptische traditionelle Spezialitäten spezialisiert hat Yugi. Mokuba und ich haben gestern ein sehr langes Schachspiel gehabt und unter anderem haben wir uns über Essen unterhalten, über Musik, Haustiere und alles mögliche. Eigentlich war es am Ende gar keine richtige Schachpartie mehr. Mokuba kann wirklich neugierig sein. Jedenfalls hat er mit seinem Bruder offenbar geredet, denn heute nach der Arbeit meinte Seto zu mir, dass wir eine Köchin haben, die für mich kocht."

Naja- stimmt nicht ganz, Seto und Mokuba wollen natürlich auch ausprobieren. Aber irgendwie zweifle ich dran, dass es auch nur ansatzweise was geben wird, das ich von früher kenne." Yugi hatte gar nicht mehr zugehört, bei dem Thema Musik und Haustiere war er nämlich schon hängen geblieben. "Und was für Musik und Haustiere magst du Yami?"

"Ich? Yugi, das ist doch unwichtig. Beides gibt es heute nicht mehr." Doch Yugi blieb vor seiner Türe stehen und hielt die Arme wieder verschränkt. "Erzähl mal Yami. Vorher kommst du nicht raus. Und ich weiss auch, dass Seto Verspätungen hasst!" "Katzen. Ich hatte mehrere Katzen in meinem Palast. Und Musik, ich mochte schnell gespielte Musik, aber auch entspannende ruhige Klänge. Ich erinnere mich noch an alte vertraute Geräusche Yugi, das Rauschen des Nilstromes oder den Wüstenwind. Die Musikinstrumente von damals - wer spielt diese denn schon noch heute?" Yami drückte Yugi einen langen Kuss auf die Lippen, löste dabei Yugis Abwehrhaltung aus und schlängelte sich an ihm vorbei zur Tür. "Ich muss los Liebster. Bis Morgen nach der Arbeit?" "Ach ja morgen sind Ishizu, Marik und Odion da, wir warten an der Firma auf dich?" "Hm. Gut. Schlaf gut."

Zu Hause bekam Yami bei Seto ordentlich den Kopf gewaschen, denn er hatte sich gerade Mal zwei Minuten verspätet und Seto beteuerte, dass es manchmal auf Sekunden ankäme und hielt einen Vortrag von Ablauffristen und allen möglichen geschäftlichen Feinheiten, bis Mokuba seinen Bruder stoppte und verkündete, dass sie in ihrem Wintergarten essen würden. Dort wartete auf sie ein ordentlich gedeckter Tisch und Mokuba hatte darauf bestanden, dass Seto und Yami sich gegenüber saßen und er neben ihnen beiden. "Na? Na? Schön oder? Das Essen riecht auch interessant." "Sieht mir nach sehr viel Gemüse aus." Sie probierten das Essen und Yami schien es gut zu schmecken, während Mokuba und Seto sich etwas schwer taten. "Es ist auf jeden Fall anders, aber nicht so schlecht.", äußerte Seto trocken und Mokuba nickte. Sie aßen schweigend und in aller Ruhe, danach zog es sie alle nach draußen. Es war zwar ein wenig frisch, aber Seto und Mokuba gingen bei solchem Wetter gerne hinter ihre Villa wo...

"IHR HABT EINEN POOL!", rief der Pharao und traute seinen Augen nicht, als Seto auf einen Knopf drückte, ein Teil der Terasse sich leicht anhob und komplett zurück gefahren wurde, worunter der beleuchtete große und tiefe Swimmingpool hervor kam. Seto betätigte einen weiteren Schalter an der Hauswand und an manchen Seitenwänden gingen Düsen an. "Ein beheizter Pool. Das Wasser ist schön warm Yami." Mokuba zog sich bis auf seine Shorts aus und sprang rein. Seto stupste den Pharao an. "Worauf wartest du?" "Hm, als ich mit meinen Freunden im Park war, haben sie mir immer gesagt, nach dem Essen soll man nicht schwimmen." Mokuba erwiderte und spritzte die beiden draußen gebliebenen Männer nass. "Das ist doch nicht schwimmen, sondern spielen!" Mokuba spritzte weiter rum und Yami begann nun auch sich aus zu ziehen, Seto tat dies ebenfalls und schaute zu seinem kleinen Bruder. "Wir sind alle drei Männer und wir sind hier zu Hause Mokuba. Seit wann springst du mit Shorts rein?" "Hm, weil Yami bei uns ist?" Seto war es, der sich ganz auszog und Yami tat es ihm sofort gleich. Mit seinen Zehenspitzen testete Yami erst ein Mal das Wasser...

"ACHTUNG YAMI!" "WAHHHHHHHHHHFFFFF!" Seto hatte sich nicht mehr halten können und den Pharao von hinten in den Pool geschubst. Dann sprang er auch noch hinterher. Yami tauchte wieder auf und zielte nun auf Seto und bespritzte diesen. Mokuba zog sich seine Shorts aus und warf sie an den Beckenrand.

"Mal sehen wie schnell ein alter Mann schwimmen kann!", tönte Seto und Mokuba lachte, als die beiden mit einem Wettschwimmen angingen, was Seto aber haushoch verlor. Schwimmen konnte Yami und wie er das konnte. "Jetzt zurück!", forderte Seto und sie schwammen zurück. Das ganze zog sich am Ende über sage und schreibe 40 Bahnen, bis beide endlich aufhörten und Mokuba Gesellschaft leisteten, der sich an einen der Düsen erfreute. "Seto, Yami ist ein besserer Schwimmer als du. Aber ein schlechterer Schachspieler." "Es war meine erste Partie Schach Seto gegen Mokuba." "Ja. Du bist wohl als Kind den Nil immer durch geschwommen oder Atem?" "Nein, aber ich habe gerne meinen Priester geärgert, und ihn in unseren See geschubst." "Ah ja." Mokuba guckte seinen Bruder an, dann zu Yami und fragte laut. "Also ist mein Bruder dein Priester gewesen Yami? Seto?" "Mokuba, was habe ich dir dazu gesagt?" "Das ich nicht fragen soll und du mir immer gesagt hast, das alles Quatsch ist. Aber wir sind doch unter uns. Ich wette, du kennst Yami schon viel länger." "Glaubst du etwa dran Mokuba?" "Ich weiss nur, dass du ein anderer Mensch bist, wenn du und Yami zusammen seid. Ihr lacht, macht Witze und versteht euch. So wie alte Freunde. Weisst du Yami, mein Bruder hat ohne dich viel mehr von einem alten Mann gehabt als du. Er geht auch immer so stocksteif, als habe er nen Stock im Hintern." "MOKUBA!", brüllte Seto aufgebracht und Yami lachte sich kaputt, bekam dafür aber eine ordentliche Ladung Wasser von Seto ins Gesicht gespritzt. "Mokuba, Seto ist Seto, er ist wie immer." "Nein. Wenn du da bist, ist er viel lustiger." "So lange bin ich doch noch gar nicht mit ihm zusammen gewesen, als das du das beurteilen könntest Mokuba." "Aber ich sehe es. Das letzte Mal, dass Seto so im Wasser rumgetollt hatte war, bevor wir ins Heim kamen Yami." Yami übersprang das Thema nicht, fragte aber nun etwas, was dem nahe ging. "Was war mit euren Eltern?" "Sie gaben uns ab Yami, mehr musst du nicht wissen. Wir haben es selbst damals nicht verstehen wollen oder können." Mokuba erinnerte sich zurück. "Das Kinderheim war furchtbar. Viele wollten meinen Bruder, aber nicht mich. Er hat mich beschützt." Yami nickte verständnisvoll. "Und dann seid ihr zu Kaiba geworden und hattet euren Stiefbruder Noah." Seto nickte. "Du wohnst da, wo er wohnen sollte Yami." Yami fragte nach. "Ist Noah tot?" Die beiden Brüder sahen sich gegenseitig an und Seto antwortete mit Ja und Mokuba mit nein. Yami sah beide fragend an. Seto seufzte. "Das Tunier damals, die Insel ist wirklich zerstört- aber wir haben Noah noch raus bekommen. Das heißt das, was von ihm übrig ist. Dr. Cooper ist bei ihm, wenn nicht bei dir Yami.", erklärte Mokuba. "Und wo?" "Im Insitut. Das blöde ist, wir können ihn nicht gehen lassen, weil wir denken, Dr. Cooper kann mit neusten medizinischen Techniken Noahs Körper wieder lebensfähig machen."

Yami überlegte laut. "Wenn ein Mensch gehen will, sollte man ihn lassen, außer man sieht für ihn Dinge vorraus, die er vielleicht bereuen könnte. Es gilt nicht gerade als ehrenhaft, wenn man sich den Tod wünscht. Aber wie will man einen aufhalten? Hat Noah denn sowas wie eine Wahl?" "Nein Yami. Schalten wir seine Leben erhaltenden Geräte aus, ist er tot. Aber, während der kleinen Rettungsaktion, blieb er mehrere Minuten nicht versorgt-selbst wenn wir ihn eines Tages wieder hin bekämen, könnte er schwere Folgeschäden bekommen haben und sein Gehirn nur noch Gemüse."

"Hm. kann man sich mit ihm unterhalten?" Wieder antworteten die Brüder je mit einem Ja und einem Nein. Mokuba erklärte. "Er wollte sterben Yami. Wenn wir ihn an ein Netzwerk anschließen, ...wir der wissen, dass wir ihn nicht gelassen haben..." "Ihr fürchtet die Konfrontation mit ihm? Aber, wennn ihr ihn irgendwann wirklich ihn heilen könnt, und sien Gehirn noch funktionsfähig ist, erfährt er es. Oder erwartet ihr dann sowas wie Dankbarkeit? Er wird euch dafür nicht danken, weil er ihm seinen

Wunsch erschwert habt. Wenn sein Leben aussichtslos ist, ergibt das Sterben wollen Sinn, aber wenn er Aussicht auf eine neue Chance hat, wird er sich seinen Wunsch zu sterben schlimmsten Falls sein ganzes Leben vorhalten. So oder so hat beides vor- und Nachteile. "

Mokuba wechselte nun das Thema, weil er nicht mehr über das ganze Thema reden wollte. "Wie war mein Bruder als deni Priester denn so?" "Frech. Nein, er wäre auch gerne wie die anderen Jungs gewesen, aber er wollte zeigen, dass er nicht umsonst an den Palast geschickt wurde und seiner Familie Ehre machen. Er war von sich aus überaus fleißig in der Schule und hat mich immer angestachelt mehr aus mir raus zu holen und niemals den Kopf hängen zu lassen. Aber er durfte nie mit uns spielen. Was wir aber doch getan haben, wenn Seth, KArim, Mahad und Isis es schafften, den Wachen zu entweichen. Seth war immer der Größte gewesen und er hatte langes braunes Haar. Richtig schön. Und wir waren beste Freunde. Wir wussten, dass er und ich immer zusammen sein würden. Wenn Seth weiter fleißig war, standne die Aussichten für ihn gut für mich ein wichtiges Amt des Hohepriesters zu bekleiden. Was er schließlich auch schaffte. Als Priester hat man viele verantwortungsvolle Aufgaben-" "Stop!", kam es von Seto Kaiba plötzlich und er hatte feuchte Augen bekommen. Mokuba fragte direkt. "Erinnerst du dich an etwas Seto?"

"Ich erinnere mich,...wie du vor mir standest und dann einfach sagtest, dass ich es tun muss. Das du gehen musst. Um unsere Welt zu schützen." Seto kamen die Tränen nur so raus, Yami nahm seinen alten Freund in den Arm und Mokuba lies nicht locker. "Was ist denn passiert? Ist Yami gestorben?" Yami antwortete für Mokubas Bruder. "Ich bat ihn darum, mich zu töten, als Opfergabe. Zum Schutz und Versiegeln der damaligen Ereignisse, forderten die Götter einen hohen Preis. Seth war als Priester der letzte Überlebende voll ausgebildete, der die ganzen iten einwandfrei und sicher praktizieren konnte. Er konnte nicht ahnen, dass das Puzzle mich noch danach versuchen würde zu schützen mit seiner Macht und meine Seele in sich versiegeln würde. Es war weniger gewollt. Das Puzzle zerbrach und -" Seto sprach weiter. "Nachdem du tot warst und die Zeremonien durchgeführt wurden, fanden wir heraus, dass wir dich nicht rüber führen konnten. Die Zeremonie fand offiziell statt, aber Teil nahmen nur alle engsten Vertrauten und Eingeweihten. Ich spürte, dass du nicht dort warst, wo du hin solltest, dann las ich dein zerbrochenes Puzzle auf und...ich konnte dich hören. Viele haben versucht es zusammen zu setzen, aber Niemandem ist es gelungen. Nachdem das Begräbnis statt gefunden hatte, wurde ich nach deinem Wunsch zum neuen Pharao-aber...ich habe dich gehasst, ich habe mich gehasst, denn ich konnte nichts tun. Ich habe maßlos versagt als dein Priester Atem! Meinetwegen warst du dadrin, ich hätte es wissen müssen...." Setos Gerede wurd eunterbrochen, indem Yami ihn einfach küsste, Mokuba wunderte sich. "Ich dachte, du bist mit Yugi zusammen Yami?" Seto beurhigte sich durch den Kuss schlagartig und Yami lächelte ruhig. "Es war nicht deine Schuld und, wenn es dir hilft, spreche ich dich nachträglich von all dem frei. UND jetzt lass uns nicht mehr darüber reden hörst du Seth? Aber, ich bin froh, dass du dich Erinnerst, du bist nach wie vor mein bester Freund, damals wie heute. Und Mokuba gehört mit dazu."